

Kollersried

An der Hofmark und Hofmarkstraße (2010)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, B 28 - C 28



ehemaliges Hofmarksgebäude mit der
Dorfkirche St. Jakobus (rechts)

Die ehemalige Hofmark Kollersried war bis 1838 Sitz der Hofmarksherren, bzw. deren Verwalter; das Schloss war der Mittelpunkt der Hofmark Kollersried. In der Stadtchronik von Hemau wird gelegentlich auf die ehemalige Hofmark hingewiesen, wie etwa:

„...1667 entspann sich zwischen der Stadtgemeinde und der Hofmarksherrin Katharina de Labricque auf Kollersried und Laufenthal wegen des Weiderechts im Bablholz ein Prozeß...“

(J. N. Müller, Chronik, S. 217)

Quellen- und Literaturangabe:

Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006, S. 167, s.v. Kollersried;
M. Ostermeier, Chronik der ehemaligen Hofmark Kollersried, 2008, S. 47 ff. Die Straßen, Wege und Gassen; S. 90. 253 ff. s.v. Das ehemalige Hofmarkschloss von Kollersried;
J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, S. 217;
Stadtratsitzung Hemau 2010, Punkt 4. Ortsteil Kollersried – Vergabe von Straßennamen, ... wurde festgelegt: - *An der Hofmark* und *Hofmarkstraße*